

# Protokoll zum 1. Forum Leipziger Westen – „Die Forumsarbeit beginnt“

am 05. April 2002 in der GaraGe

## Ablauf des 1. Forum Leipziger Westen

1. Entwicklung der planerischen Vorstellungen zum Stadtumbau im Leipziger Westen..... 1
2. „Stadt 2030 – Leipzig 2030“ - Bericht zum Arbeitsstand..... 2
3. Das Forum Leipziger Westen – Bestandteil zur Umsetzung des integrierten Programms URBAN ..... 3
4. Erfahrungen der Forumsarbeit im Leipziger Osten - Ein Jahr integriertes Programm Soziale Stadt ..... 5
5. Das „Forum Leipziger Westen“ konstituiert sich - Bildung und Arbeit in Themengruppen. 6
6. Resümee und Ausblick ..... 9

## **Entwicklung der planerischen Vorstellungen zum Stadtumbau im Leipziger Westen**

Norbert Raschke, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, URBAN II-Programmsteuerer

Zum Thema planerische Auseinandersetzung mit der Altbausubstanz, insbesondere im Leipziger Westen, haben sich in der letzten Zeit eine Reihe von Aktivitäten ereignet, wie beispielsweise die Bürgerwerkstatt am 19.03.2002.

Es besteht jedoch die Frage, wie integrieren sich diese Aktivitäten in das Programm URBAN II?

Grundsätzlich ist es notwendig, sich mit dem Thema schrumpfende Stadt zu beschäftigen. Die Stadt Leipzig hat sich mit dieser Thematik frühzeitig auseinandergesetzt, bspw. mit der Stadtwerkstatt 1998 und der Frage danach, wie der Wohnungsmarkt den veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden kann. Dies ging mit einer Bewertung der Wohnstandorte in Leipzig einher. Im Ergebnis entstand der Stadtentwicklungsplan „Wohnungsbau und Stadterneuerung“. Dieser zeigt sehr deutlich die verschiedenen Quartiere in ihren Entwicklungsperspektiven. Bei der Erarbeitung hat die Stadt auf Grundlage einer Analyse Erhaltungs- und Umbaugebiete typisiert und Interventionsbereiche des Stadtumbaus festgelegt.

Dies hat auch Auswirkungen auf den Leipziger Westen, das URBAN-Programmgebiet. In einigen festgelegten Bereichen soll Stadtumbau erfolgen. Dies geschieht mit der Maßgabe, soviel Stadterhalt wie möglich und soviel Stadtumbau wie nötig zu praktizieren. Bei der Planung wurden Gebiete mit besonderem Erneuerungsbedarf identifiziert und auf dieser Grundlage die Programmgebiete URBAN II und auch Soziale Stadt festgelegt.

Ausgehend von der Typisierung der Quartiere wurden besonders problembehaftete Bereiche identifiziert. Für diese gibt es in Zukunft die konzeptionellen Stadtteilpläne, die sich visionär mit zukünftigen Strukturen auseinandersetzen. Im Leipziger Westen wird in diesem Jahr mit der Erarbeitung des konzeptionellen Stadtteilplans begonnen. Dazu hat es, unter dem Stichwort „Bundesweiter Ideenwettbewerb Stadt 2030“, bereits Auftaktveranstaltungen gegeben. Auf der Bürgerwerkstatt wurde aus dem Blickwinkel der Bevölkerung auf diesen Stadtteil diskutiert und gemeinsam gearbeitet. Die Ergebnisse werden in eine internationale Planungswerkstatt überführt, die sich diesem Thema zuwendet und ein Leitbild für den Leipziger Westen entwickeln wird. Im weiteren Verlauf dieses Jahres wird auf Grundlage der Leitbildentwicklung der konzeptionelle Stadtteilplan Leipziger Westen erarbeitet.

Diese planerische Auseinandersetzung mit dem Stadtraum hat Auswirkungen auf das URBAN-Programm. Im Forum Leipziger Westen sind wir angehalten, Projekte zu besprechen, die mit Programmen wie URBAN umgesetzt werden können. Aber auch deren Einbindung in die Stadtentwicklung muss betrachtet werden, damit letztendlich nachhaltig investiert wird. Diese ist beispielsweise von Bedeutung, wenn es darum geht, brachliegende Flächen zu entwickeln. Dabei ist es maßgeblich, dass eine Leitbildvorstellung entwickelt und den Fragen nachgegangen wird, was künftig in diesen Bereichen für Funktionen angesiedelt werden sollen (Wohnen, gewerbliche Entwicklung etc). Diese Fragen sollen mit dem konzeptionellen Stadtteilplan ein Stück weit geklärt werden.

## „Stadt 2030 – Leipzig 2030“ - Bericht zum Arbeitsstand

Bertram Schiffers, Büro für urbane Projekte, Leipzig

Die Stadt Leipzig ist eine von 21 Städten und Regionen in Deutschland die am Ideenwettbewerb Stadt 2030 teilnehmen. Dieser Wettbewerb findet unter verschiedenen Themenaspekten statt und die Stadt Leipzig hat sich mit dem Thema „Schrumpfende Stadt“ beworben.

Die Laufzeit des Ideenwettbewerbs, der ein Forschungsprogramm ist, geht bis Mitte 2003. Es werden Konzepte, Strategien diskutiert, erarbeitet, erforscht und auch Modelle erstellt, wie die Stadt Leipzig im Jahr 2030 aussehen kann.

Im Rahmen dieser Forschung für die Stadt Leipzig, mit der das Büro für urbane Projekte in Leipzig und das Empirica-Institut in Berlin beauftragt wurden, werden verschiedenen Themen und Gebiete behandelt. Darunter auch die beiden Stadtteile mit dem erhöhten Erneuerungsbedarf, der Leipziger Osten und der Leipziger Westen.

Im Leipziger Westen hat es bereits Veranstaltungen dazu gegeben. An der Bürgerwerkstatt vom 19.03.02 nahmen circa 60 Bürgerinnen und Bürger teil. In der folgenden Verwaltungswerkstatt verständigten sich Vertreter der verschiedenen Ämter über die Planungshintergründe und Planungsvorläufe im Leipziger Westen. Auf der Basis der beiden Werkstätten kommen nun Architekten, Stadtplaner, Landschaftsplaner, Künstler zusammen, um an zwei Tagen intensiv zu zeichnen, Thesen zu erstellen, zu diskutieren und zu überlegen wie der Leipziger Westen sich langfristige bis 2030 entwickeln kann. Die Ergebnisse werden im Rahmen des Forums und auf einer Webseite vorgestellt.

# Das Forum Leipziger Westen – Bestandteil zur Umsetzung des integrierten Programms URBAN

Norbert Raschke, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, URBAN II-Programmsteuerer

## Wo steht das Forum?

<b>Forum Leipziger Westen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ TG Wirtschaft/Beschäftigung</li> <li>◆ TG Stadträumliche Qualitäten</li> <li>◆ TG Soziale Qualitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Projektinformation</li> <li>◆ Projektbeteiligung</li> <li>◆ Projektideenfindung</li> </ul>
<b>Städt. AG URBAN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ AK Wirtschaft/Beschäftigung</li> <li>◆ AK Umwelt/Wohnen/Verkehr</li> <li>◆ AK Soziales/Stadtteilkultur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Projektausarbeitung</li> <li>◆ Projektprüfung</li> <li>◆ Projektinformation</li> </ul>
<b>Programmsteuerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ int. Projektmanagement</li> <li>◆ ext. Projektmanagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Entscheidungsvorschlag</li> <li>◆ Projektbewertung</li> <li>◆ Projektberatung/-aufnahme</li> </ul>
<b>Beirat für integrierte Stadtteilentwicklung: Empfehlung/ Kontrolle</b>		
<b>Stadtrat/OBM/Fachausschüsse: Entscheidung</b>		



## Worum geht's im Forum? - Grundsätze und Aufgaben des Forums Leipziger Westen

Die strategischen und operativen *Ziele des URBAN – Programms* im Leipziger Westen bilden den Orientierungsrahmen für sämtliche Aktivitäten im Umsetzungsprozess. Das Forum gilt als *Beteiligungsplattform* der Bürger/innen und lokalen Akteure im URBAN - Programmgebiet. Es fungiert als „*Markt der Möglichkeiten*“, auf dem Ideen vorgestellt und Projektpartner/innengesucht werden. Das Forum dient der *Information* über und der öffentlichen *Diskussion* der Umsetzung des Programms sowie der *Abstimmung* von Handlungen zwischen öffentlichen und privaten Akteuren. Das Forum hat das *Mandat*, Empfehlungen auszusprechen. Es kann keine Entscheidungen treffen.

Das Forum kann folgende Empfehlungen geben:

- ◆ Empfehlungen für bzw. gegen die Umsetzung von Projekten
- ◆ Empfehlungen für eine Priorisierung von Projekten
- ◆ Empfehlungen für die inhaltliche Ausgestaltung von Projekten

Die Empfehlungen des Forums werden an das Programmmanagement zur Entscheidungsvorbereitung weitergeleitet. Die Empfehlung des Forums wird als *Kriterium für die Entscheidung*

*ding* herangezogen und geht dementsprechend in den Kriterienkatalog Punkt 10: Partizipation ein. Fällt die Entscheidung gegen die Empfehlung des Forums, ist diese Entscheidung dem Forum gegenüber transparent und nachvollziehbar darzustellen.

Es wird eine möglichst breite Einbindung der Projekte in den Forumsprozess angestrebt. Eine Verpflichtung dazu besteht nicht.

Ein Vertreter des Forums wird als Gast in die Arbeit des Beirates für integrierte Stadtteilentwicklung einbezogen. (Quelle: Geschäftsordnung für den Beirat für integrierte Stadtteilentwicklung; Beschluss der Ratsversammlung vom 20.03.02)

Die Arbeit im Forum erfordert von den Handelnden *Offenheit* für einen langfristig angelegten Prozess, die Bereitschaft zur *Zusammenarbeit* sowie eine ausgeprägte *Konfliktlösungs- und Konsensfähigkeit*. Das Forum ist *offen für alle* an der zukunftsfähigen Entwicklung des Programmgebietes Interessierten.

### **Aufbau und Struktur des Forums**

Das Forum besteht aus dem Plenum und Themengruppen.

Das *Plenum* findet viermal pro Jahr statt. Im *Plenum* erfolgt:

- ◆ Eine Information über den Umsetzungsstand des Programms
- ◆ die Abstimmung zwischen den Teilnehmern zu Maßnahmen und Projekten aus den unterschiedlichen Themengruppen
- ◆ Erarbeitung von Empfehlungen für „größere Projekte“ mit besonderer Bedeutung für das Programmgebiet
- ◆ Ideenbörse und Projektpartner – Börse

Die *Themengruppen (TG)* agieren inhaltlich vertiefend in konzentrierter Form in Workshops auch zwischen den Plenumsveranstaltungen. In den TG kommen Vertreter/innen der Vereine, Verbände, Institutionen ebenso wie lokale Akteure und interessierte Bürger/innen zusammen. Auf Einladung der TG nehmen Vertreter/innen der Urban-Arbeitskreise der Stadtverwaltung und des Programmmanagements teil.

In den Themengruppen werden:

- ◆ von den URBAN-Zielen ausgehend das integrierte Handlungskonzept fortlaufend weiterentwickelt entlang der Programmschwerpunkte
- ◆ inhaltliche Anregungen für die Weiterentwicklung von Projektideen gegeben,
- ◆ Projektideen gebündelt und Partner vernetzt
- ◆ Kooperationen zwischen verschiedenen Projektpartnern angeregt,
- ◆ umsetzungsreife Projekte diskutiert sowie

Die TG tagen mit Unterstützung neutraler Moderation etwa zweimal zwischen den Plenumsveranstaltungen. Die Termine sind so zu gestalten, dass Doppelveranstaltungen vermieden werden, um allen alle Interessierten eine Beteiligung zu ermöglichen.

Die Abstimmung zwischen den TG erfolgt im Plenum sowie über die Moderator/innen der TG und die virtuelle Informations- und Kommunikationsplattform.

Impulse „von außen“, d.h. „*internationale und europäische* „*Best Practices*“ sollen Anregungen geben für Arbeit des Forums. Dazu zählen:

- ◆ nachahmenswerte Beispiele
- ◆ Visionäre
- ◆ Fachreferenten
- ◆ Vertreter/innen weiterer Urban-Städte.

## **Erfahrungen der Forumsarbeit im Leipziger Osten - Ein Jahr integriertes Programm Soziale Stadt**

Andreas Kaufmann, Stadtteilmanagement „Leipziger Osten“

Seit mehr als seinem Jahr gibt es im Leipziger Osten im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“, das Forum Leipziger Osten.

Dieses Forum hat sich bereits sechsmal getroffen. Neben Berichten zu aktuellen Themen im Leipziger Osten und dem Fortschritt im Programm Soziale Stadt, stehen die Foren zumeist unter einem thematischen Schwerpunkt.

Auf der ersten Sitzung des Forums, am 24.11.2000 – „das Forum und die Zukunftsthemen“, wurden von den Bürgern des Stadtteils die Themen zusammengetragen, die für die Zukunft des Stadtteils wichtig sind. Zu Schwerpunkten bildeten sich verschiedene Themengruppen, die gemeinsam zu Fragen aus den Bereichen Wirtschaft und Arbeit, Bildung und Kultur, Bauen und Wohnen, Image, Kinder und Jugendliche, Ordnung und Sicherheit u.a. tätig sind.

Das zweite Forum stand unter dem Motto „Visionen & Projekte“. Hier wurden am 26.01.2001 erste Ergebnisse aus den Themengruppen und weitere neue Projekte vorgestellt.

Die dritte Sitzung des Forums Leipziger Osten wurde vorrangig von der Themengruppe Wirtschaft und Arbeit vorbereitet und durchgeführt. Probleme und Chancen für Unternehmer im Leipziger Osten waren hier zentrales Thema.

Unter dem Schwerpunkt Bildung und Kultur fand die vierte Sitzung des Forum Leipziger Osten am 10. August 2001 statt. „Kultig, Kulturvoll, kulturlos – wie lebt es sich im Leipziger Osten?“ war der Slogan, zu dem unter anderem eine Podiumsdiskussion mit Künstlern, Trägern und Politikern stattfand. Mit der feierlichen Übergabe der Atriumbühne, einem Projekt aus den Themengruppen und einer Theater-Performance endete dieser Freitagabend kultig und kulturvoll.

Das Image des Leipziger Ostens war zentrales Thema des 5. Forums. Bei einem Logo- und Sloganwettbewerb wurden ein neues Logo für den Stadtteil und der Slogan „Im Osten geht die Sonne auf“ prämiert.

Am 26.04.2002 fand das mittlerweile 6 Forum Leipziger Osten statt. Dabei wurden „Ganz konkret...Projekte, Finanzierung, Umsetzung“ diskutiert.

Die Forumsveranstaltungen finden regelmäßig viermal jährlich statt und haben sich zu einem festen Bestandteil in der Umsetzung des Programms „Die Soziale Stadt“ Leipziger Osten entwickelt.

## Das „Forum Leipziger Westen“ konstituiert sich - Bildung und Arbeit in Themengruppen

### ***Themengruppe Soziale Qualitäten***

Moderation: Dr. Ursula Bischoff, Forschungs-GmbH ZAROF

1. Arbeitsschwerpunkte, Projektliste bzw. Ideenpool für die TG:

- ◆ Begegnung und Betreuung
- ◆ Freizeitinfrastruktur
- ◆ Kultur im Stadtteil

Der aktuelle Projekt- und Ideenpool wird ins Internet eingestellt ([www.urban-leipzig.de](http://www.urban-leipzig.de)) oder kann im UKZ eingesehen werden

2. Aufgaben und Ziele der TG:

- ◆ Probleme benennen,....

3. kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden (siehe Liste)

4. erster Termin: 24.04.2002, 17.00 Uhr, im UKZ

- ◆ wer macht was?,
- ◆ welche Querverbindungen lassen sich herstellen?,
- ◆ welche Projekte können begutachtet werden vor dem nächsten Forum?,

Koordinator für den Programmschwerpunkt ist Herr Bertram Plate.

### ***Themengruppe Wirtschaft und Beschäftigung***

Moderation: Claudius Markov, Kommunikations- und Werbebüro Markov

Ziele und Ergebnisse des moderierten Workshops am 05. April 2002:

#### Ziele:

Der Leipziger Westen stellt sich selbstbewusst dem innerstädtischen Wettbewerb um hohe Lebensqualität und wirtschaftliche Gesundheit.

*Alle zu entwickelnden Projekte dienen daher – in formaler Abgrenzung zu den anderen Themengruppen - dem Ziel, die wirtschaftliche Wettbewerbskraft der schon ansässigen Un-*

*ternehmungen durch die Standortaufwertung zu stärken und die Neuansiedlung von Unternehmen durch attraktive wirtschaftsfördernde Angebote zu aktivieren.*

Abgestimmt mit den Projektideen der anderen Themengruppen bremsen all diese vernetzten Maßnahmen den Bevölkerungswegzug aus dem Quartier, schaffen zusätzliche Ausbildungs- und Arbeitsplätze und steigern die Wohn- und Arbeitsqualitäten sowie die Wirtschafts- und Kaufkraft im Gebiet.

#### Methodische Herangehensweise:

- ◆ Das Gebiet Leipziger Westen wird nach Unterterritorien strukturiert, um Schwerpunktgebiete besonders kennzeichnen zu können
- ◆ Alle eingereichten und einzureichenden Ideen werden dieser Territorialstruktur zugeordnet
- ◆ Alle Themen sind von Ideengebern und/oder Initiatoren in Form von Projektsteckbriefen zu erarbeiten.
- ◆ Da nicht alle Ideen in realisierbare Projekte münden werden, erstellt die Themengruppe eine Prioritätenliste nach Dringlichkeit und Machbarkeitskriterien
- ◆ Für jedes Unterterritorium kann sich eine separate Arbeitsgruppe von Interessierten bilden und einen Ansprechpartner benennen

#### Bisherige Ergebnisse:

Bisher wurden folgende Ideenvorschläge für mögliche Projekte eingebracht, die noch qualifiziert werden müssen:

- ◆ Erarbeitung einer Liste von freien Gewerbeflächen als Grundlage einer Gewerbeflächenbörse, die aktiv in Leipzig und Umgebung beworben werden soll, um Ansiedlungen von Kleinst- und Kleinunternehmen zu aktivieren
- ◆ Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes zur Revitalisierung der Konsumzentrale und ihres unmittelbaren Umfeldes
- ◆ Bau des Parkhauses am Lindenauer Markt/Henricistrasse; Infrastrukturelle Revitalisierung der „neuen“ Kühlturmstraße durch Ermöglichung attraktiver Preis-Leistungs-Angebote für Existenzgründungswillige oder Jungunternehmer aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung
- ◆ Erarbeitung von transparenten Vergaberichtlinien für Handwerk und Gewerbe
- ◆ Nutzung von Vergabe-ABM durch territorial ansässige Unternehmen für die Realisierung der URBAN II-Projekte
- ◆ Durch Entwicklung eines attraktiven Schüler-Praktikums-Angebotskataloges soll die Bereitschaft von jungen Menschen verstärkt werden, sich nach Schulabschluss zur betrieblichen Erstausbildung verstärkt auch bei kleinen KMU des Zielgebietes zu bewerben

Die nächste Zusammenkunft der Themengruppe findet am 14. Mai 2002, 18.30 Uhr im Urban-Kompetenzzentrum in der Rietschelstraße am Lindenauer Markt statt.

Interessierte Unternehmer aus Handel, Dienstleistung und Gewerbe, sowie BürgerInnen und VertreterInnen von Verbänden, Vereinen und Initiativen sind zu diesem Ideenfindungstreffen für Projekte herzlich willkommen.

## **Themengruppe Stadträumliche Qualitäten**

Moderation: Fritjof Mothes, StadtLabor

Nach Vorstellung und Diskussion über die Aufgaben, Ziele und Arbeitsweise der Themengruppe wurde der Durchlauf der Projekte von der Idee über den Ideenpool, den Projektpool bis zum Beschluss des Beirates für integrierte Stadtentwicklung von Norbert Raschke dargestellt.

Anschließend stellte Astrid Heck, die von URBAN II-Beauftragte für die „Stadträumlichen Qualitäten“ die derzeit im Projekt- und Ideenpool befindlichen Projekte vor. Dazu lag in den Forumsunterlagen eine vollständige Projektliste bei.

Von den Teilnehmern wurden eine ganze Reihe neuer Ideen eingebracht. Diese Ideen sollen bis zur nächsten Themengruppensitzung am 25. April aufbereitet und präsentiert werden.

Die Ideengeber erklärten sich bereit, Ihre Projekte in 5 Minuten kurz vorzustellen:

- ◆ Brachflächenpartnerschaftsverträge:
  - Christina Weiß, Stadtteilverein Lindenau
- ◆ Güterbahnhof Plagwitz, Entwicklung Block Zollschuppenstraße
  - Klaus Walter, Stadtteilservice West
  - Hordt Greßmer ABS
- ◆ Uferbefestigung Karl-Heine-Kanal, Anlegestelle Stadtteilpark Verbindung Weiße mit Elster- Karl-Heine-Kanal Sanierung und bessere Nutzung Randbereiche Karl-Heine-Kanal
  - Jürgen Tittel, METAPLAN
  - Heinz Neumann, HBV-GmbH Liegenschaftsverwaltung
  - Kai Bräunig, Bräunig&Bräunig GbR
- ◆ Uferwanderweg entlang der Luppe
  - Christina Weiß, Stadtteilverein Lindenau
- ◆ Familienfreundliches Wohnen
  - Christina Weiß, Stadtteilverein Lindenau

Außerdem sollen zwei Projekte, welche bereits im Projektpool verankert sind zur Diskussion gestellt werden. Dazu werden von den Projektträgern kurze Impulsreferate gehalten:

- ◆ Aktionsachse für Jugendliche und Gewerbe am Enderspark (Ladestraße)
- ◆ Entwicklung „Karl-Heine-Häuser“ am Stadtteilpark Plagwitz als Beispiel für die Arbeit der Mobilen Beratung und Förderung der Eigentumsbildung

### Arbeitsweise der Themengruppe:

Zwischen den Foren, welche am 14. Juni und Ende September 2002 stattfinden, sind jeweils zwei Themengruppensitzungen vorgesehen.

### Die nächsten Termine sind:

25. April 2002, und am 23. Mai 2002 jeweils ab 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im URBAN-Kompetenzzentrum (UKZ) am Lindenauer Markt.

## Resümee und Ausblick

Den Abschluss des 1. Forums Leipziger Westen bildete die Wahl eines Vertreters aus dem Forum beim Beirates für integrierte Stadtteilentwicklung. Bei dieser Loswahl wurde Herr Zimmermann von der IG Lindenauer Markt zum Vertreter des Forums bestimmt.

Das nächste Forum Leipziger Westen findet am 14. Juni von 14.30 bis ca. 18.00 Uhr in der GaraGe statt. Auf diesem Forum werden erste Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen vorgestellt.